

Gesetzliche Krankenversicherung

Reformvorstellungen in

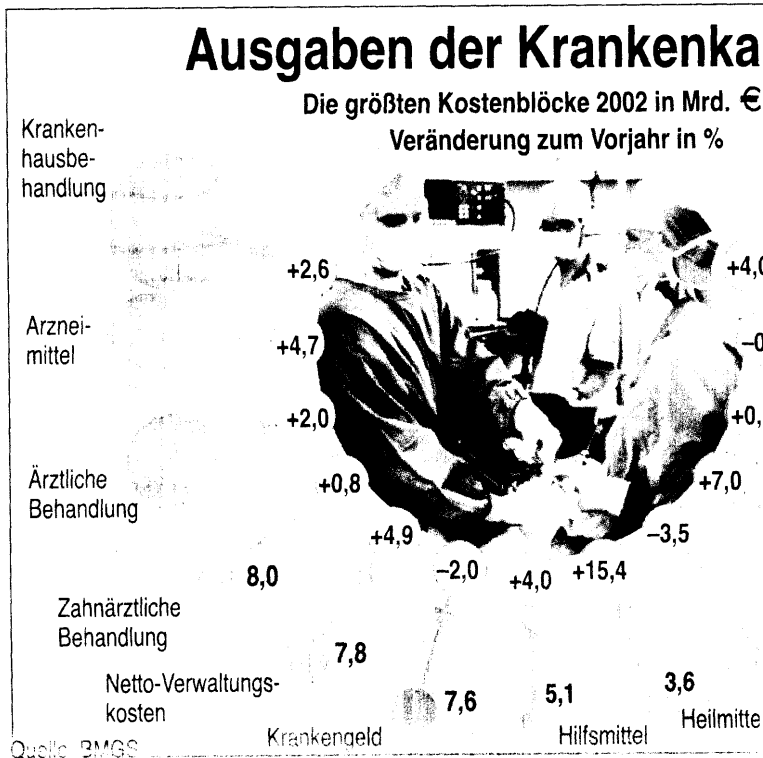
Kanzler-Rede ergänzt bunte Ideen-Vielfalt / Zweiter Arbeitsz

Berlin (ass). Und weiter dreht sich das Ideen-Karussell, um die gesetzliche Krankenversicherung zu reformieren: Bundeskanzler Gerhard Schröder persönlich hat in seiner mit großer Spannung erwarteten Grundsatzrede u. a. mit der Variante des Krankengeldes, das künftig privat abgesichert werden sollte, eigene Akzente gesetzt. Mit den Ansätzen, das Monopol der Kassen und Ärzte aufzubrechen und den Versicherten mehr Eigenbeiträge abzuverlangen, liegt er auf der bisher angedachten Linie. Linientreu sind auch seine Überlegungen, versicherungsfremde Leistungen wie das Mutterschaftsgeld über Steuern zu finanzieren. Zahnersatz und Unfälle will er allerdings weiter im GKV-Paket versichert sehen. Prävention und moderne Kommunikationstechnologie sind aus Sicht des Kanzlers außerdem ein geeigneter Wege zur Kostendämpfung. Einen Beitragssatz von unter 13 Prozent prognostiziert er – ein mutiger Schritt, wenn man an all die Prognosen der jüngsten Vergangenheit denkt. (Lesen Sie dazu auch „Zur Sache“ auf Seite 3)

Studium

Die Zahl der Bewerber steigt

Dortmund (Iure). Medizin bleibt als Studium beliebt – sogar sehr beliebt. Unter den zulassungsbeschränkten Studiengängen hatte dieses Fach die höchste Zuwachsrate, berichtet die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen



An Ideen mangelt es zurzeit in der Gesundheitspolitik ohnehin nicht. Das Bundessozialministerium mit Ulla Schmidt an der Spitze und die Rürup-Kommission sind emsig. Beschleunigend dürften dabei die verheerenden Zahlen zur Finanzentwicklung der gesetzli-

chen Krankenversicherung im letzten Jahr wirken: Mit einem Defizit von 2,96 Mrd. Euro wurden alle Befürchtungen übertroffen, von den optimistischen Minister-Prognosen gar nicht mehr zu reden.

Und während die Politik noch im Ideenfindungsprozess steckt,

Nullrunde

Fallpauschalen-Zukunft

Vermittlungsausschuss will Sparpakete

Berlin (Iure). Die Fallpauschalen-Zukunft für viele Krankenhäuser bleibt ungewiss. Das Gesetz zur Begrenzung der Verwaltungskosten der gesetzlichen

agentur ddp. Zu einer strikten Ablehnung konnten sich die unionsgeführten Länder offensichtlich nicht durchringen.

Die Arbeitsgruppe soll auch über

AN DIE SPITZE ...

Bundeskanzler Schröder hat für die Gesundheitspolitik eigene Akzente gesetzt.

Seite 3

BAT KOMPAKT

Versetzung, Abordnung, Zuweisung – § 12 des Bundesangestelltentarifvertrages gibt darüber Aufschluss.

Seite 4

ARZT UND RECHT

Das zivil- und strafrechtliche Risiko für Ärzte im Krankenhaus nimmt enorm zu.

Seite 5

AUSLAND

Famulatur in Grönland – ein Marburger-Bund-Mitglied berichtet.

Seite 6

LANDESVERBÄNDE

In dieser Ausgabe auf den

Seiten 9 bis 13

Nordrhein-Westfalen/
Rheinland-Pfalz

(regional) Seite 9

Berlin/Brandenburg

Seite 12

Niedersachsen

Seite 13

SEMINARE

In dieser Ausgabe auf

Seite 14

STELLENMARKT

In dieser Ausgabe auf

Seite 15